

# Landvolkshochschule verabschiedet Sepp Holzbauer

## Agrar- und Umweltingenieur wechselt an das Umweltingenieur der Diözese Passau

**Niederaltleich.** Mit einem Mitarbeiterstück wurde Sepp Holzbauer nach fast zwanzig Jahren als Agrar- und Umweltingenieur an der Landvolkshochschule Niederaltleich verabschiedet. Sepp Holzbauer war besonders für die Programmbereiche „Landwirtschaft und Leben auf dem Hof“ und „Schöpfung und Ökologisches Handeln“ verantwortlich. Darüber hinaus wirkte er in vielen Arbeitskreisen und Fachgruppen mit und brachte sich mit Herzblut ein. Sein Engagement umfasste u.a. auch die Etablierung einer Kräuterpädagogenausbildung an der LVHS.



Mit einem Rucksack voll leiblicher und geistiger Nahrung bedankten sich die Kollegen bei Sepp Holzbauer (von links) Magdalena Lummer, Helga Grömer, Theresia Wiedemann, Christiane Jahstorf, Beate Oppenkowski und Carmen Schwarz.

In seinen Abschlussworten brachte er zum Ausdruck, wie sehr ihm die LVHS zu einer Familie geworden sei: „Ich habe mich immer im Haus behemtet, gefühlt und werde es auch bleiben, so seine berührenden Worte.“ Mit einem lauchenden und einem weinenden Auge gehe er: Weinend, weil er nicht nur einen lieb gewordenen Arbeitsplatz verlasse, sondern eine Familie und lachend, weil er das, was er in diesem Bildungshaus gelernt habe, nun im Bistum weitertragen kann.

Leiterin Helga Grömer würdigte die Arbeit des langjährigen und zuverlässigen Mitarbeiters. Seine Mitarbeit, seine Unterstützung und seine zupackende Art waren für alle ein Gewinn. Vor allem wurde seine entgegenkommende Freundlichkeit sehr geschätzt. „Und dass Umweltschutz und ökologische Bildung im Bistum Passau in einem Atemzug mit der LVHS genannt werden, ist vor allem dein Verdienst“, so Helga Grömer.

Holzbauer übernimmt ab sofort hauptamtlich das Umweltingenieur der Diözese Passau, das bisher mit zehn Stunden an der LVHS angesiedelt war.

Christiane Jahstorf vom Vorstand des Trägervereins brachte ebenfalls ihren Dank und ihre Wertschätzung zum Ausdruck. Sie ließ sich dazu zu jedem Buchstaben seines Namens einen Dank, eine positive Eigenschaft oder einen Wunsch für die Zukunft einfallen.

Sepp Rottenacher vom Ökologischen Forum und langjähriger Wegbegleiter betonte die gute Zusammenarbeit und blickte nochmals auf die Jahre der gelungenen Zusammenarbeit zurück, in der zwei Bücher und etliche Schreiben veröffentlicht wurden.

Die Stelle des Agrar- und Umweltingenieurs ist zum 15. September wiederzubesetzen.